

---

**Stiftertag Berufliche Bildung**  
**Forum 3: Integration und Berufsbildung**

**START –**  
**Schülerstipendien für begabte**  
**Zuwanderer**

01. Oktober 2008  
Berlin

# Wer ist START: Organisation



Sommer 2002: START- ein **Projekt** der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung

September 2007: Gründung der **START-Stiftung gGmbH**, 100%-ige Tochtergesellschaft der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung

## **Kooperationsprojekt:**

1) über 100 Partner (Unternehmen, Stiftungen, Privatpersonen, Vereine, Clubs, Interessenverbände, Ministerien und Kommunen)

2) Kooperationsmöglichkeiten: 5.000 EUR p.a./ Stipendium; Spende; Bildungskoperationen; Personal (Ministerien/ Kommunen)

# Was ist START: Programmstruktur

## A) Wen will START erreichen?

Begabte **Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund** in den Klassenstufen 8 bis 13 mit guten bis sehr guten schulische Leistungen, gesellschaftlichem und sozialem Engagement

## B) Was bietet START als **Stipendienprogramm**?

Materielle Förderung:

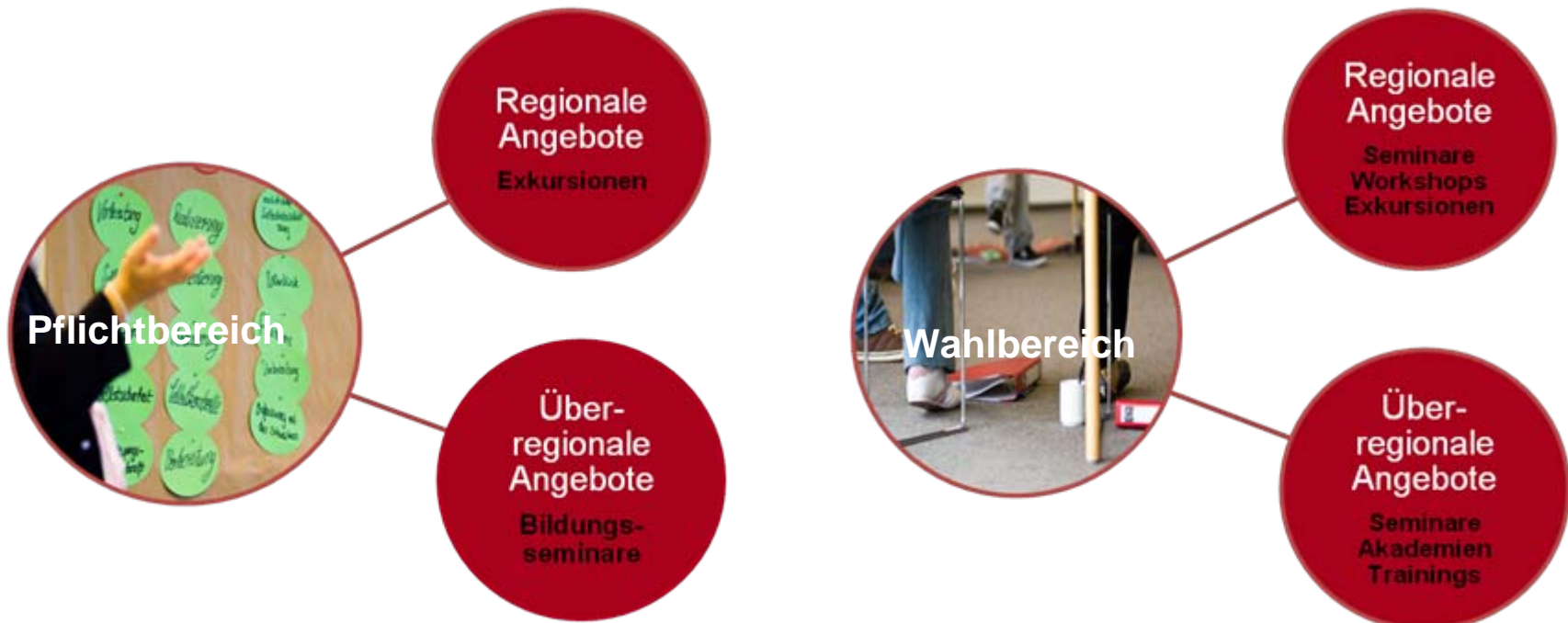
- Monatlich 100 € Bildungsgeld
- PC-Ausstattung inkl. Drucker
- 700 € p.a. Zusatzförderung

Ideelle Förderung:

- 2 Pflichtseminare pro Schuljahre, Ferienakademien
- Regionale Veranstaltungen
- Beratungsangebote im Bereich Ausbildung, Studium und Lebensplanung
- Alumni- und Partner-Netzwerk

# Überblick START-Bildungsprogramm 2008

## Bestandteile : Pflicht- und Wahlbereich



# Überblick START-Bildungsprogramm 2008

## Pflichtseminare gesamt



Klasse	Thema
8./9. Kl.	Rhetorik: Rede und Präsentation (P)
	<i>Persönlichkeitsbildung (P)</i>
9./10. Kl.	Demokratie und Partizipation (P)
	<i>Migration als Chance (P)</i>
10./11. Kl.	Medien in Theorie und Praxis (P)
	<i>Berufliche Orientierung (P)</i>
11./12. Kl.	Europa: Politik, Wirtschaft, Kultur (P)
	Öffentliches Auftreten und Bewerbungstraining (P)
12./13. Kl.	Kunst und Kultur des 20. Jhd. / Kreatives Schreiben (WP)

P: Pflichtseminar

WP: Wahlpflichtseminar

Persönlichkeitsbildung

Demokratie und  
Gesellschaft

Zukunft und Beruf

# Überblick START-Bildungsprogramm 2008

## Ferienakademien 2008



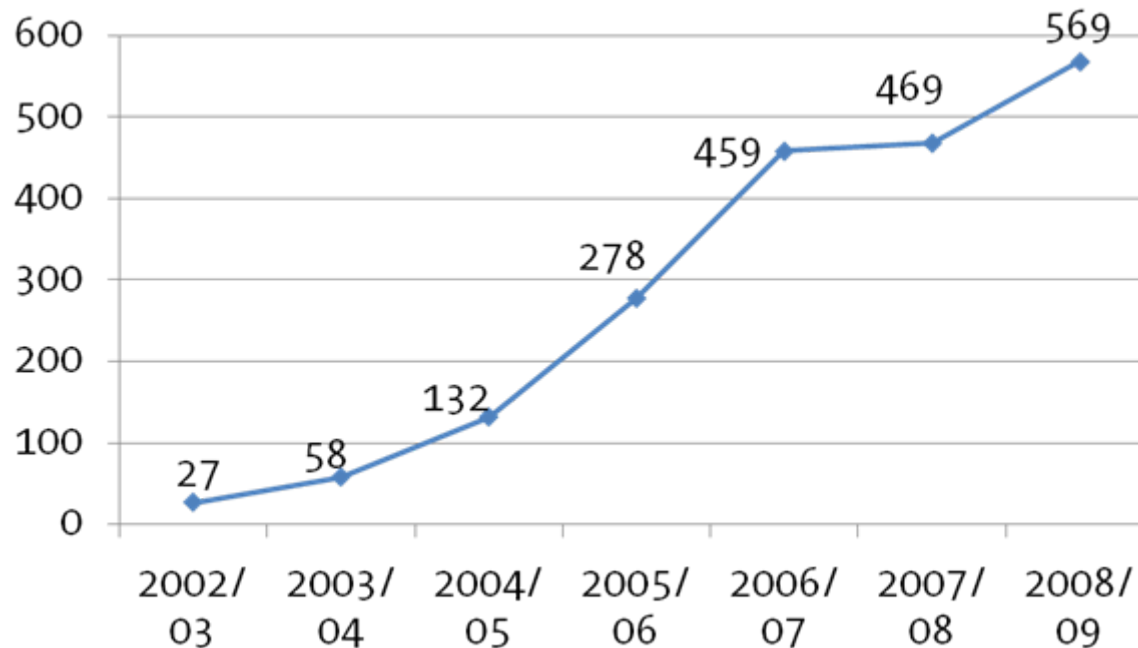
Schwerpunkt	Thema	Kooperationspartner	Datum	Ort
Musik	Musik und Tanz	Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt am Main	1.-6.01.08	Landesmusik-akademie Schloss Hallenburg , Schlitz
Kunst/ Kreativität	Von der Idee zur Website	Hessischer Rundfunk	25.-29.03.08	Bildungsstätte Baunatal bei Kassel
Geistes- und Sozialwissen-schaften	Grenzgänge	Iussa und Ufermann: KULTUR WIRKT, Institut für angewandte Geschichte der Europa-Universität Viadrina	12.-19.07.08	Frankfurt an der Oder
Naturwissen-schaften	Das Wattenmeer: Merkmale eines bedrohten Lebensraumes	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum	26.07.-2.08.08	Forschungsstation des Senckenberg-Instituts in Wilhelmshaven
Sport	Deutschland-weites START-Fußballturnier	DFB	8.-10.08.08	Frankfurt am Main

# Welche Ziele verfolgt START?

- Fördernde und fordernde Begleitung der Stipendiaten bei der schulischen Entwicklung hin zum Abitur
- Angebot an Zugang zu Netzwerken für Studium und Beruf
- Erleichterung der Integration in die Gesellschaft
- Motivation zur Identifikation mit Deutschland und zur Nutzung ihrer Talente und interkulturellen Stärken in diesem Land

# Wo steht START heute?

Anzahl der Stipendien in 14 Bundesländern:



Plus ca. 30 Stipendiaten in Wien/ Österreich (SJ 08/09)

# Rückblick: Was ist bei START gelungen?

- 568 Stipendiaten aus 62 **Herkunftsländern** => Spiegel der deutschen Einwanderungsgesellschaft
- Annähernd durchgängig vorhandenes **gesellschaftliches Engagement** der Stipendiaten
- Seit 2002 verließen 244 **Abiturienten** das Programm; allein 2008: 108, davon 40% mit Ø-Note 1,9 und besser
- Fast alle Stipendiaten beginnen ein **Studium**
- Von Stipendiaten hoch geschätzt werden neben der **finanziellen Unterstützung** v.a. das breite, über das schulische Angebot weit hinausgehende **Bildungsprogramm** und die Möglichkeit zur **Netzwerkbildung**

 **Beste Voraussetzungen für die Integration in unsere Gesellschaft**

# Vor welchen Herausforderungen steht START?

- Wie erreichen wir die **Richtigen**?
  - ⇒ Ansprache der Schulen/ Lehrer und anderer Institutionen
  - ⇒ Berücksichtigung von männlichen Bewerbern
  - ⇒ Berücksichtigung der Schulform (Hauptschule)
- Wie gewinnen wir **Kooperationspartner**?
  - ⇒ Ministerien/ Kommunen, die Mitarbeiter zur Verfügung stellen
  - ⇒ Finanzpartner und ihre Erwartungen (v.a. Ostdeutschland)
  - ⇒ Bildungs- und Medienpartnerschaften
- Gewachsene **Anforderungen** an das START-Programm
  - ⇒ Komplexität der Programmstruktur (Größe, Partner)
  - ⇒ Beratungsangebot für Stipendiaten (persönlich, Schule, Studium, Beruf)
  - ⇒ Persönliche Begleitung (Mentoren)
  - ⇒ Attraktives Bildungsprogramm in Konkurrenz zur Schule